

Grußwort Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz
und Monsignore Georg Austen:
Bischofsweihe von Msgr. Fredrik Hansen
am 18.01.2025 in Oslo

Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz:

**Sehr geehrter Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin,
sehr geehrter Nuntius Julio Murat,
lieber Bischof Bernt Eidsvig,
liebe Mitbrüder,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben,
lieber Bischof Fredrik Hansen,**

vor ein paar Wochen haben Sie gesagt: „I have always felt at home where the Church has placed me“ – es ist schön zu sehen, dass Sie nun hier in Oslo Ihren Platz gefunden haben und heute zum Bischof geweiht werden. Dazu möchte ich Ihnen im Namen des Erzbistums Paderborn und im Namen des Bonifatiuswerkes als dessen Schirmherr herzlich gratulieren.

Bonifatiuswerk-Generalsekretär Monsignore Georg Austen und mir ist es eine große Ehre, hier sein zu dürfen und Ihre Bischofsweihe mitzufeiern. Es freut uns sehr, dass ein so passender Nachfolger für Bischof Bernt Eidsvig gefunden werden konnte. Seit mehr als 20 Jahren trägt Bischof Bernt nun schon in Oslo segensreich zu der positiven Entwicklung des Bistums bei. Seiner Aussage, dass der Papst „eine weise und gute Wahl mit Fredrik Hansen als Bischof und Koadjutor getroffen hat“, schließen wir uns an.

Ich sehe, dass sich viele gute Beziehungen und persönliche Kontakte aus der langjährigen Zusammenarbeit mit den Glaubensgeschwistern in Deutschland und besonders mit dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken ergeben haben. Im Sommer werde ich selbst in Bergen und in Trondheim einige Tage zu Gesprächen und zur Erkundung des wunderschönen Landes Norwegen sein. Ich freue mich, dann auch etwas mehr vom Leben der Kirche zu entdecken.

Monsignore Georg Austen:

Ich schließe mich dem Glückwunsch an, bedanke mich herzlich für die Einladung und gratuliere dem Bistum Oslo zum neuen Bischof und Dir, lieber Bischof Fredrik, im Namen des Bonifatiuswerkes und des Diaspora-Kommissariates der deutschen Bischöfe zu Ihrer Weihe. Außerdem darf ich herzliche Grüße und Glückwünsche der Ansgar-Werke ausrichten, die ja ebenfalls der Kirche in Nordeuropa lange verbunden sind.

Seit 50 Jahren besteht nun schon die enge Verbindung zwischen den Diözesen in Nordeuropa und dem Bonifatiuswerk und damit auch zum Bistum Oslo. Das ist allerdings keine Verbindung, die nur auf dem Papier besteht. Sie ist vielmehr als das. Es ist eine sehr enge, eine gelebte Verbindung, die von den Beziehungen zwischen den handelnden Menschen getragen wird. In Deutschland und in Nordeuropa können wir viel von- und miteinander lernen. Und so hat auch diese Verbindung eine verlässliche Partnerschaft und zahlreiche wichtige gemeinsame Projekte hervorgebracht. Ich denke da zum Beispiel an die Gründung der Pfarrei St. Elisabeth in Hosle oder an den Kauf und die umfassende Renovierung von St. Johannes im Bistum Oslo. Ein großes Projekt waren sicher auch 2014 bis 2016 der Neubau der Kirche und des Pfarrzentrums St. Gudmund in Jessheim, der mit 250.000 Euro gefördert wurde. Darüber hinaus hat Bischof Bernt in der Zeit der elfjährigen Bischofsvakanz in der Prälatur Trondheim auch die Planung und die Erstellung der neuen Kathedrale und des Pfarrzentrums in Trondheim verantwortlich mitgeleitet. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch in herausfordernden Zeiten und schwierigen Situationen, bin ich Bischof Eidsvig und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bistum Oslo sehr dankbar.

Die großen finanziellen Hilfen kommen nicht allein vom Bonifatiuswerk, sondern auch vom Diaspora-Kommissariat, das seit mehr als 100 Jahren besteht. Das „Diaspora-Kommissariat der deutschen Bischöfe“ wird in diesem Jahr mit fast fünf Millionen Euro in Nordeuropa in der Seelsorge tätige Priester und hauptamtliche Diakone finanziell unterstützen. Dank dieser Unterstützung können Priesterwohnungen renoviert, Autos gekauft und die Gehälter der Priester mitfinanziert werden. Es ist eine Hilfe von Priestern für Priester, ein großes Zeichen der Solidarität. Es geht dabei um Gemeinschaft im Glauben. „Denn keiner soll alleine glauben“ – so das Leitwort des Bonifatiuswerkes.

Dieses Leitwort erleben Praktikantinnen und Praktikanten aus Deutschland jedes Jahr hautnah. Mit unserem Förderprogramm „Praktikum im Norden“ lernen jährlich etwa 23 junge Menschen das kirchliche Leben in der Diaspora kennen und engagieren sich vor Ort in den Gemeinden und Einrichtungen in Nord- und Osteuropa. Auch für diese wertvolle Unterstützung sind wir den Einrichtungen und den Verantwortlichen sehr dankbar. Wenn ich mit den Praktikanten nach ihren Aufenthalten spreche, berichten sie oft sehr eindrücklich von der lebendigen und internationalen Kirche im Norden.

Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz:

Freude und Lebendigkeit sind gute Stichworte. Beides ist hier in der internationalen Diasporakirche in Norwegen zu erleben. Hier spürt man, dass der Geist der Weltkirche vorhanden ist. Ich bin mir sicher, dass diese Bischofsweihe erneut für einen Aufschwung im Bistum Oslo sorgen wird. Und ich wünsche mir, dass wir auch gemeinsame pastorale Initiativen in der Zusammenarbeit angehen können. Die Menschen und die Projekte hier vor Ort erinnern uns immer wieder daran, dass christliches Leben und Gemeinschaft nicht nur in Kirchengebäuden stattfinden kann, sondern überall dort, wo Menschen im Vertrauen zu Gott zusammenkommen, wo sie Orientierung für ihr Leben und Halt im Gebet aber auch karitative Unterstützung finden. Als Schirmherr des Bonifatiuswerkes möchte ich mich bei Ihnen allen hier in Oslo für die gute Zusammenarbeit bedanken. Dass Sie durch Gastfreundschaft mit Ihren Ideen und Projekten ein Glaubenszeugnis geben, macht vielen Menschen Mut.

Bereits vor einigen Jahren war die Vollversammlung der Nordischen Bischofskonferenz in Paderborn zu Gast. Im Namen des Erzbistums Paderborn und des Bonifatiuswerkes lade ich Sie, liebe Mitglieder der Nordischen Bischofskonferenz, erneut nach Paderborn ein.

Lieber Bischof Fredrik Hansen, das Bistum Oslo wird für Sie vermutlich so manche Herausforderung bereithalten, aber hoffentlich auch zahlreiche Momente der Freude. Wir alle wünschen Ihnen für Ihre neue Aufgabe Mut, Kraft, Ausdauer, stets einen weitsichtigen Blick und gute Weggefährten sowie Gottes Segen!